

► von Wolfgang Blaschka, München

Der **See** liegt still, der **Hof** ist rein, **Er** muss wohl wieder auswärts sein. Momentan ist die kühle Luft über München sehr klar. Der Hofgarten zu Füßen des Ministerpräsidenten liegt unbewacht. Der Hausherr des überdimensionierten Gewächshauses der Staatskanzlei weilt in Berlin zum Koalitionsverhandeln. Bayern regiert sich im Moment quasi von allein. **Er** selbst bräuchte für sich und seine bayerische Staatsregierung mit niemandem mehr verhandeln, denn Er hat die absolute Mehrheit, aber der Bund hat's nötig, genauer die Union im Bund. Der Angela Merkel fehlen neun Stimmen. Da denkt sich **Er**, den sie nach der Bayernwahl zum "**König Horst**" ausgerufen haben, dass es vielleicht hilfreich wäre, umso lautstärker mitzureden, wo doch Stimmen fehlen. Seine hat Gewicht und sollte unüberhörbar sein.

Dabei musste **Er** sein Organ noch für die hauseigen fällige Regierungserklärung schonen. Die haben seine ebenso flüggen Minister, Ministerialen und Hof-Ministranten liebevoll zusammengeschrieben, im Flugzeug vermutlich, in dem sie jeden Tag hin- und herpendeln zwischen eigener Selbstzufriedenheit und dem **Elend in Berlin**, mehrmals die Woche, fast jeden Tag. Ein mühsames Geschäft, da noch eigenständige Politik zu machen. Schließlich muss sich die Regierung irgendwann erklären, sonst denken die Wähler daheim, sie hätten gar keine. Sie wurden nicht enttäuscht.

Seehofer gab zwischen zwei Sitzungen in Berlin eine eigene Regierungserklärung in München ab. Kein Wunder, dass sie etwas durcheinander war. **Er** redete von einer Koalition, die in Bayern gänzlich überflüssig wäre. **Er** sprach im **Koalitionsfieber**. Sein früherer Koalitionspartner war abhanden gekommen, der fehlte Ihm anscheinend. Also schmiedete **Er** an der Verfassung vorbei eine neue Koalition, eine "Koalition mit dem Bürger". Der Verfassungsschutz horchte kurz auf, ließ es aber dabei bewenden mitzuschreiben. Die Irritation währte nur Minuten. Dann war klar, dass das nur so eine Redewendung ist, um zu signalisieren: Ein **König Horst** kann sagen, was **Er** will, es ist Gesetz. Wenn schon keine Parteien mehr zur Verfügung zum Koalieren stehen, dann ist eben der Bürger dran. Der Bürger bürgt dafür, dass **Horsti** nicht allein in der Staatskanzlei regieren muss. Weil das ist auch nicht schön, so einsam.

❖ [1] [bitte Artikel im Forum weiterlesen](#) [2]

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/content/verwaister-horst-bayern-lebt-ohne-regierung?page=51#comment-0>

Links

[1] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/homebanking-voellig-neuem-licht> [2] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/verwaister-horst-bayern-lebt-ohne-regierung>